

Agenda

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung**

Band (Jahr): **73 (1995)**

Heft 3

PDF erstellt am: **27.06.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

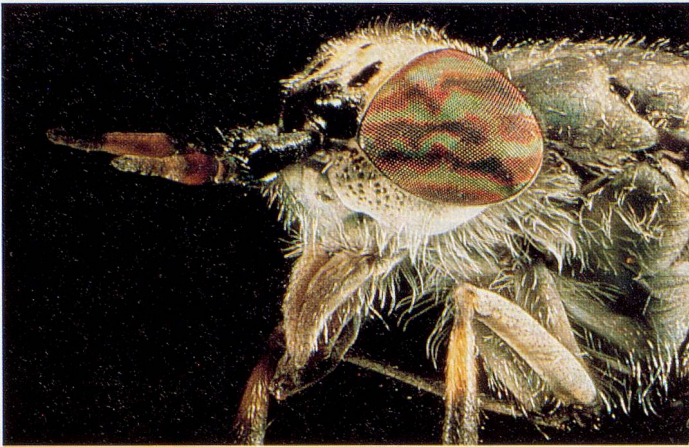
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

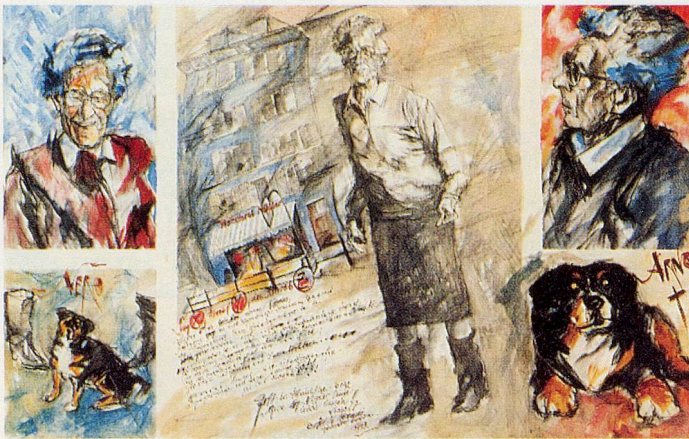
Ausstellungen



Den Insekten ins Auge schauen

Die Ausstellung besteht aus 43 in Säulen montierten Stereoskopen, die den Besuchern ermöglichen, den Insekten «in die Augen zu schauen» und ihre Gesichter räumlich und aus nächster Nähe zu erleben. Diese Tiere haben eine Körpergrösse von 1,5 bis 10 mm, aber dank einer neu entwickelten Fotografie-Technik von Georges Haldimann, La Chaux-de-Fonds, sind extreme dreidimensionale Vergrößerungen entstanden.

Bis 30. April im Kulturama, Birmensdorferstr. 318, 8055 Zürich (Tram Nr. 9 und 14 bis Talwiese), geöffnet Di – Fr von 14–17 h und So von 10–17 h, Gruppen nach Vereinbarung, Tel. 01/463 26 20.



Zwischenbilanz

Vor vielen Jahren hat in Baden ein Projekt namens «Zwischenbilanz» begonnen, das nun in Form eines Buches und einer Ausstellung im Historischen Museum der Öffentlichkeit zugänglich gemacht wird. Zwanzig ältere Bewohnerinnen und Bewohner der Region Baden sind ausgewählt worden für eine Porträtreihe, die auch kommenden Generationen von den Gedanken, der äusseren Erscheinung und dem Leben ihrer Vorfahren in der Stadt berichten soll.

Fotografie, Malerei und Text sind die drei Grundelemente des künstlerischen Gesamtwerks. 17 Autorinnen und Autoren, ein Maler, ein Fotograf und eine Filmerin haben Gesichtsforschung nicht als Abfolge von grossen Taten bedeutender Persönlichkeiten verstanden,

sondern als Spurensicherung im Alltag der kleinen Leute. Die Protagonisten des Unternehmens sind bewusst nicht die Künstler, sondern die Porträtierten. Sie werden verewigt als Zeugen einer bestimmten Zeit. Für jeden porträtierten Menschen wurde ein eigenes Estrichabteil gebaut mit Bildern und persönlichen Gegenständen. Geschichte wird auf eine Art erzählt, «dass es dem Historiker kalt den Rücken runterläuft – und er sich gleichzeitig unbändig freut», schreibt Bruno Meier, Konservator des Historischen Museums im Buch zur Ausstellung.

Diese Sonderausstellung dauert bis 25. März, Di – Fr 13–17 h, Sa und So 10–17 h. Sonntags um 11 h findet jeweils eine Matinée mit Lesung und frei improvisierter Musik statt.

Collection de l'Art Brut, Lausanne

Wer dieses Museum schon besucht hat, dem ist sicher aufgefallen, dass einige der Künstlerinnen und Künstler erst nach ihrer Pensionierung kreativ tätig wurden. Auch Francis Mayor (Jg. 1905), dem die bis am 5. Mai dauernde Ausstellung gewidmet ist, hat erst 1988 nach dem Eintritt in ein Altersheim im Norden des Waadtlandes begonnen, Bilder zu malen, für die er Ausschnitte aus Illustrierten und verschiedene Abfälle braucht. In seinen Bildern finden sich Erinnerungen an sein Leben als Seemann, Anspielungen auf aktuelle Ereignisse oder erfundene Abenteuer.

Collection de l'Art Brut, avenue des Bergières 11, 1004 Lausanne (in der Nähe des Palais de Beaulieu), Di – So 11–13 h, 14–18 h.

Das Filmplakat

Vom 8. März bis 13. April im Museum für Gestaltung, Ausstellungsstrasse 60, 8005 Zürich, Telefon 01/446 22 11.

Japanische Holzschnitte und Malerei

Öffentliche Führungen mit Dr. Brigit Bernegger, Kuratorin der Japan-Abteilung am So 5., 12. und 19. März jeweils um 11 h. Park-Villa Rieter, Gablerstr. 15, 8002 Zürich.

Im Licht der Dunkelkammer

Ein Ausschnitt aus der Photosammlung von Ruth und Peter Herzog ist im Schweizerischen Landesmuseum zu besichtigen. Er gibt einen Einblick in die Anfänge der Schweizer Photographie.

Schweiz. Landesmuseum beim Hauptbahnhof Zürich. Die Ausstellung dauert bis 18. April, geöffnet Di – So 10–17 h.



Das frühe Bauhaus und Johannes Itten

Vor 75 Jahren wurde in Weimar das Staatliche Bauhaus gegründet. Aus diesem Anlass veranstalten die Kunstsammlungen zu Weimar, das Bauhaus-Archiv Berlin und das Kunstmuseum Bern gemeinsam eine Ausstellung, welche die Gründungs- und Aufbaujahre der legendären Institution dokumentiert und damit an den Aufbruch der bedeutendsten deutschen Reformkunstschule der 20er Jahre erinnert. Es sind Gemälde, Objekte, Zeichnungen, Druckgraphiken, Textilien, Möbel und Dokumente zu sehen.

Kunstmuseum Bern, Hodlerstr. 8–12, 3007 Bern, bis 7. Mai, Di 10–21 h, Mi – So 10–17 h.

Ferien

Langlauferferien von Pro Senectute Baselland

19.–25.3.: Ritzingen/Goms
061/921 92 33

Luzern

13.–18.3.: Oberwald/Goms
041/23 01 80

Solothurn

18.–25.3.: Davos, 061/701 65 41

Tessin

20.–24.3.: Oberwald/Goms
091/23 81 81

Zürich

18.–25.3.: Obergesteln/Goms,
055/95 23 64

Migros-Genossenschafts-Bund

Abwechslungsreiche Ferien für
Personen ab 50 im In- und Aus-
land werden im Katalog «Aktiv-
ferien 95» angeboten.

Migros-Genossenschafts-Bund,
Postfach 266, 8031 Zürich,
01/277 21 78

Schweizer Kurkatalog 1995

Der Verband Schweizer
Badekurorte gibt den Schweizer
Kurkatalog in neuer Form heraus.
Enthalten sind alle 19 anerkannten
Badekurorte der Schweiz mit
ausführlicher medizinischer
Beschreibung und Indikationen-
liste. Ein zusätzlicher Hotelkatalog
erleichtert die Auswahl der
einzelnen Hotels. Die Angebote
reichen von der klassischen
Badekur über Entspannungs- und
Entschlackungswochen bis hin zu
Fitness- oder Schönheitsferien.
*Der Schweizer Kurkatalog ist gratis
erhältlich beim Verband Schweizer
Badekurorte, Postfach, 5400 Baden.*

Kurse, Tagungen

Gwatt-Zentrum am Thunersee

22./23.4. und 20./21.5.: Wochen-
ende für verwitwete Frauen und
Männer

*Kirchlicher Arbeitskreis für Verwit-
wete/alleinerziehende Mütter und
Väter Bern, Bernstrasse 20 A,
3110 Münsingen, 031/721 34 86*

Kappel am Albis ZH

*Haus der Stille und Besinnung,
8926 Kappel am Albis,
01/764 12 11*

Asp ob Aarau

8.4.–15.4.: Herzberger Mozart-
woche

Begegnung–Wissen–Fortschritt

17./18.3.: Ich, Landschaft und
Vögel (Kleiber und Baumläufer)
19./20.5.: Ist die Blumenwiese ein
Politikum?

*Herzberg, Haus für Bildung und
Begegnung, 5025 Asp ob Aarau,
064/48 16 46*

Richterswil ZH

Scherenschnitt, Sticken,
Seidenmalen, Schreiner
Kurszentrum Mülene, Seestr. 72,
8805 Richterswil, 01/784 25 66

Rüschlikon ZH

15.9.: «Die neuen Grossmütter.
Alte Clichés, neue Realitäten».
Das neue Selbstbewusstsein
entspringt einem veränderten
Generationen- und Beziehungs-
verständnis; Soziale und
wirtschaftliche Aspekte eines
verkannten Phänomens. (Tagung)

*Gottlieb Duttweiler Institut,
Langhaldenstrasse 21,
8803 Rüschlikon, 01/724 61 11*

Uster ZH

Älter werden und weiter wachsen
18.–21.5.: 1. Kursthema: Mein
inneres Bild vom Alter – was
möchte ich daran verändern

27.–30.7.: 2. Kursthema:
Die Kraft des Vertrauens
*Trudi Markwalder, Zentralstr. 36,
8610 Uster, 01/940 00 29*

Wislikofen AG

*Bildungszentrum Probstei,
8439 Wislikofen, 056/53 13 55*

Zürich

Paulus-Akademie

*Paulus-Akademie, Carl Spitteler-
Strasse 38, 8053 Zürich,
01/381 34 00*

Migros-Genossenschafts-Bund

28.–30.8.: Einführung in die
Senioren-Animation
23.–25.10.: Kurs über Animation
von Seniorengruppen
Die Kurse richten sich an Perso-
nen, die vor der Pensionierung
stehen oder bereits pensioniert
sind, oder an Hausfrauen, die
nicht mehr voll ausgelastet sind.

*Migros-Genossenschafts-Bund
Sozialfragen, Postfach 266,
8031 Zürich, 01/277 21 78*

Gerontologie-Werkstatt 1995

10.5.: Körperliche Veränderungen
im Alter

24./31.5.: Aktivitäten des tägli-
chen Lebens

15.6.: Alzheimer-Krankheit

Die Seminare richten sich an An-
gehörige, Verwandte und Laien-
helfer von pflege- und betreu-
ungsbedürftigen Menschen
*Gerontologie-Werkstatt 1995,
J.M. Landolt, Ifangstrasse 14,
8264 Eschenz, 054/41 10 88*

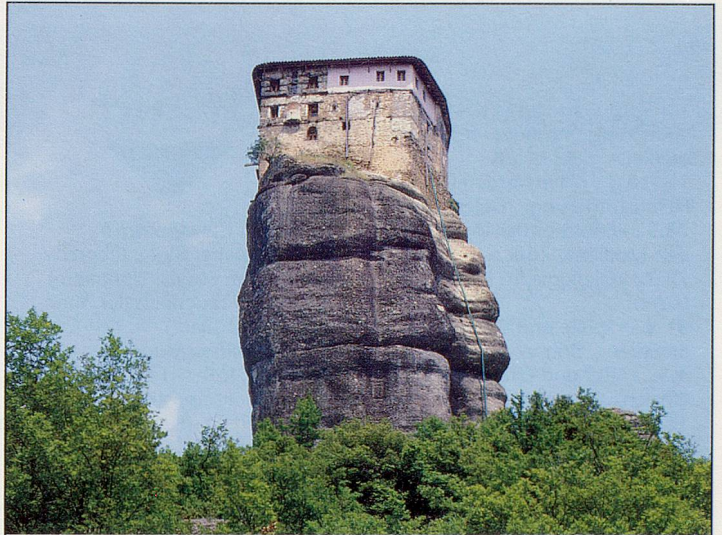
Schweiz. Blinden-Bund

Der Schweiz. Blinden-Bund bietet
verschiedene Kurse und Reisen
speziell für Sehbehinderte und
Blinde an. Das Kursprogramm
kann in Grossdruck, Punktchrift
oder auf Kassette bestellt werden.
*Zentralsekretariat des Schweiz.
Blindenbundes, Postfach,
8050 Zürich, 01/312 74 30*

Fachkurse, Fachtagungen

Pro Senectute

13./14.3.: «Konzentration und
Gedächtnis – Aufbaukurs mit
Mind Mapping-Technik»,
Kappel a/A



Uns ist kein Weg zu steil, um die Pflege zu Hause zu ermöglichen.

Was hat Sie bisher davon abgehalten, Ihren Wunsch nach
einer Pflege zu Hause mit einem geeigneten Pflegebett zu
realisieren?

**Ihre ungewöhnliche Wohnlage oder ein enges Trep-
penhaus?** – Wir liefern Ihnen Ihr Bett samt Matratze und
Zubehör auch an einen extremen Wohnort, installieren es
dort, wo Sie es haben wollen und zeigen Ihnen, wie einfach
die Bedienung ist.

Zweifel darüber, was Sie eigentlich brauchen? – Wir be-
raten Sie kompetent, denn aus unserer langjährigen Er-
fahrung verstehen wir auch Ihr ganz spezielles Problem.

Die Finanzierung? – Ein Pflegebett können Sie nicht nur
kaufen, sondern auch mieten. Und dabei hilft Ihnen unter
Umständen sogar die IV, die AHV oder Ihre private Kranken-
kasse!

Der Preis? – Sie werden überrascht sein, wie viel Leistung
Sie zu einem fairen Preis erhalten. Rufen Sie uns an oder
verlangen Sie mehr In-
formationen mit dem

embu SPITEX

Für die Pflege zu Hause.

Embru-Werke, Spitex-Beratung, 8630 Rütli

Telefon 055/34 12 55 oder 055/34 12 54

**Ich will mehr über Ihr Spitex-Programm wissen. Schicken
Sie mir Ihre Gratis-Broschüre.**

Name

Strasse

PLZ/Ort

Telefon



15./16.3.: «Motivation – Schlüssel zum Erfolg und höherer Lebensqualität», Kappel a/A
 17./18.3.: «Alterwerden – eine Herausforderung», Delémont
 23.3.: «Erfolgreicher Umgang mit den Medien», Zürich
 29.3.: «Ökologie im Büro», Luzern
 31.3.: «Spiele und Gespräche mit Senioren», Brienz
 4.5.: «Alter und Erfahrung = Effizienz», Luzern
 15.5./16.5.: «Kreatives Schreiben», Zürich
 18.5./19.5.: «Kreatives Tanzen», Männedorf
Kurskosten: Fr. 140.– pro Tag (exkl. Verpflegung/Unterkunft. Pro Senectute Schweiz, Personal und Bildung, Lavaterstrasse 60, Postfach, 8027 Zürich, 01/201 30 20

VCI-Kurse

8.2.: «Sterbebegleitung – eine bereichernde Herausforderung», Altersheim Melibünde, Mels/SG
 21.2.: «Umgang mit verwirrten Heimbewohnern», Altersheim Tannenrauch, Zürich
 23./24.2.: «Nachtwache – eine Herausforderung», Romero-Haus, Luzern
Verband christlicher Institutionen, Postfach, 6000 Luzern 7 041/22 64 65

27. Internat. Ascona-Gespräch

8.4.: «Von der Kunst der Begegnung»
 Die Veranstaltung findet im Centro Monte Verità statt.
Stiftung Psychosomatik und Sozialmedizin, 6612 Ascona

Senioren-Universitäten

Basel: Freiestr. 39, Postfach, 4001 Basel, 061/261 82 61
Bern: Universitätskanzlei, Hochschulstrasse 4, 3012 Bern, 031/631 82 53
Fribourg: 12, rue de Romont, 1701 Fribourg, 037/22 77 10
Genf: 3, rue de Candolle, 1211 Genève 4, 022/705 70 42
Lausanne: Uni 3e âge, 7, rue Clos-de-Bulle, 1000 Lausanne 17, 021/23 84 34
Luzern: Werkhofstrasse, 6000 Luzern, 041/33 22 25
Neuenburg: Av. du 1er Mars 26, 2000 Neuchâtel, 038/25 38 51
St. Gallen: Kulturwissenschaftliche Abteilung (Prof. Dr. J. Anderegg), Gatterstr. 1, 9010 St.Gallen, 071/30 25 52
Tessin: ATTE, Via Olgiati 38, 6512 Giubiasco, 092/27 62 50
Zürich: Winterthurerstr. 190, 8057 Zürich, 01/257 33 33

Theater

Bernhard-Theater Zürich

22.3.: «Wiener Blut», Operette von Johann Strauss (Premiere)
 2.5.: «Das Tagebuch der Anne Frank» (Premiere)
Seniorenbühne Maur ZH
 15.3., 14.15 h + 17.3., 20.15 h: «Uf em Polizeiposte», Loorenschulhaus, 8124 Maur
Stadttheater St. Gallen
 «Die gegessene Rose»
 Die 65jährige Ostschweizer Autorin Helen Meier ist bekannt geworden durch ihre virtuos Erzählungen. Für ihren Geschichtenband «Trockenwiese» hat sie diverse Literaturpreise erhalten. Das erste Bühnenstück von Helen Meier trägt den Titel «Die gegessene Rose». Es wird am 4. März 1995 im Stadttheater St. Gallen uraufgeführt und steht bis mindestens Ende April auf dem Spielplan.
 Das Drama beschreibt den Ablösungsprozess einer 40jährigen Frau von ihrem Elternhaus, von einer verlogenen Religion und einer Welt, die sich mit Illusionen betäubt. Helen Meiers «gegessene Rose» verhilft dem Publikum auf skurrile Art zur Einsicht, dass Selbstfindung nur durch radikale Abnabelung von der eigenen Familie möglich ist.
Billettvorverkauf Stadttheater St. Gallen: Telefon 071 26 06 06

Diverses

6. Wolfwiler Ostereier-Märet

Wer sich für Ostereier interessiert, sollte unbedingt den Wolfwiler Ostereier-Märet besuchen. Eier mit den verschiedensten Techniken verziert, aus vielen Regionen der Schweiz, aus Deutschland und aus Russland sind zu sehen.
Mehrzweckhalle (rollstuhlgängig), 4855 Wolfwil, 31. März 16–20 h, 1. April 9–20 h, 2. April 9–17 h
Davos
 «9. Botanische Exkursionen des Alpinum Schatzalp»
 21.–25.7.: Die Exkursionen mitten in die Alpenflora der Landschaft Davos und des Engadins werden von kompetenten und bewährten Referenten begleitet.
Alpinum Schatzalp, 7270 Schatzalp (Davos), 081/44 13 31
Luzern
 Diverse Angebote für Senioren: Bürgergemeinde 041/41 81 81
 Zentrum Centralpark 041/44 22 25
Sempach
 Öffentliche Kolloquien an der Vogelwarte. – 10.3., 14–17 h:

Naturschutz im Wald. – 31.3., 16–19 h: Bioindikation: Kriterien und praktische Bedeutung. – 28.4., 16–19 h: Wildtiere und Raumplanung.
Detailprogramme können bei der Vogelwarte bestellt werden, Telefon 041/99 00 22.

Zürich

Adliswil
 Wandergruppe, Spaziergruppe, Turnen, Jass- und Spielclub, Volkstanz (Okt. bis April)
 Sozialamt Adliswil, Frau Welti, 01/711 78 42
Birmensdorf
 jeweils Mittwoch, 9.10–11.45 h, für Personen über 50:
 Seniorenplausch im Sanapark (Fitnesstraining, Gymnastik, Jonglieren, Tischtennis, Minitennis, Volkstanz, Fr.15.–)
 Gratisabholdienst ab Bahnhof Birmensdorf (8.55 h)
Sportzentrum Sanapark, Im Ristet, 8903 Birmensdorf, 01/737 38 77

Dietikon

Di 14.30 h: Tanz und Unterhaltung (Restaurant Heimat)
Horgen
 Vorträge, Ausstellungen, Geselliges, Beratungen (Pro Senectute), Kurse, Turnen, Jassen
Seniorenzentrum Baumgärtlihof, 01/725 95 55

Wädenswil

Mo 14 h: Altersturnen im Kirchengemeindesaal
 Di 14 h: Altersturnen im Etzelsaal
 Do/Fr 13.15 h: Altersschwimmen
Winterthur
 «Zentrum am Obertor», Begegnungs- und Bildungsstätte 052/213 88 88

Wanderungen, Lismerchränzli, Malen, Tanzen, Jassclub, Porzellan malen, Tischdekorationen, Töpfern, Literatur, Kunstgeschichte, geführte Autobiographien, Zeichnen und Malen, Bildbetrachtung, Nähen, Singen und Musizieren, Gesunde Küche, Vollwertkochkurse, Englisch, Französisch, Spanisch, Gesundheit

Zürich

Elternbildungszentrum
 01/252 82 81
 Gesprächsgruppe «Wir bleiben aktiv und positiv»; erfahrene Leiterin begleitet die Gespräche zu persönlichen und aktuellen Themen.
Forum Alter + Gesellschaft
 «Die letzte Freiheit» – Sterben und Sterbehilfe in der Diskussion, Podiumsgespräch
 Migros-Genossenschafts-Bund, Hochhaus, 4. Stock, Saal A, Limmatstrasse 152 (16.30–18.30 Uhr, Eintritt Fr. 10.–)
Schule für Haushalt + Lebensgestaltung
 Kurse: Kleidung und Mode, Textiles und Nichttextiles Handarbeiten, Haushaltungkunde, Ernährung und Gesundheit.
Das Kursprogramm kann bestellt werden bei Schule für Haushalt

und Lebensgestaltung, Wipkingenplatz 4, Postfach, 8037 Zürich, 01/272 43 20
Zürcher Rentner-Verband
 9.3.: Wanderung auf dem Zugerberg, Besammlung 8.45 h, grosse Uhr, Zürich HB.
 23.3.: Wanderung von Kloten an die Glatt. Besammlung 12.30 h, grosse Uhr, Zürich HB.
Auskunft Wanderleiter Max Spengler, 01/422 71 28.
Zentrum Espenhof 01/493 16 28
 Turnen, Stammtisch, Jassen, Schachclub, Lesekreis
 Kurse: Handarbeiten, Werken, Malen, Zeichnen, Kochen, Körpertraining, Atmen, Autogenes Training, Eutonie u.a.
 Persönliche Beratung
Zentrum Hardau 01/491 19 22
 Brain-Gym, Jassen, Patience, Schach, Internationale Volkstänze, Mittagstisch (Di), Wandern, Kaffeeahndeckeli-Börse (Fr 14 h) 1. und 3. Di im M.: Einmalige, kostenlose Rechtsberatung (pro Person ½ Stunde)
Zentrum Karl der Grosse 01/251 90 70
 Offenes Altstadttsingen, Senioren und TV, Ziischtigstee
 Kurse: Handarbeit, Werken, Körpertraining, Literatur, Schreiben, Psychologie, Diverses
Zentrum Klus 01/422 21 30
 Singen, Kegeln, Bridge, Patchwork/Quilten, Schach
 Kurse: Reparaturen in Wohnung und Haus, Augentraining, Farbe und Stil
Sport in der Stadt Zürich
 Zahlreiche Senioren-Sportgruppen nehmen Kolleginnen und Kollegen auf, die sich sportlich betätigen wollen. Es spielt keine Rolle, ob Gymnastik und andere Aktivitäten mehr als Bewegungstherapie verstanden werden oder ob man leistungsfähiger ist, mehr Sport treiben kann und will.
 Folgende Organisationen helfen, in Zürich jene Sportart zu finden, die am meisten Freude macht:
 – Sportamt der Stadt Zürich, Herdernstr. 47, Postfach, 8040 Zürich, 01/491 23 33
 – Pro Senectute Kt. Zürich, Forchstr. 145, Postfach, 8032 Zürich, 01/422 42 55
 – Aktiv 50 Plus, Informations- und Koordinationsstelle für den Seniorensport, Seefeldstr. 71, Postfach, 8034 Zürich, 01/383 51 51
 – Sportschule Zürich, Mainaustr. 42, Postfach, 8034 Zürich, 01/381 84 84
Wochenend-Stube
 Jeden Samstag, Sonntag und Feiertag: «Wochenend-Stube» für alle, die nicht gerne allein sind.
Brahmsstrasse 22 (beim Albisriederplatz). Eine gemeinsame Dienstleistung von Caritas, Dargebotene Hand und Evangelischer Frauenbund Zürich.